

Masterstudiengänge - eine Einführung

Sebastian Horndasch

Über mich

- Gehörte zu den ersten Bachelorstudenten Deutschlands
- Bachelor in Staatswissenschaften in Erfurt
- Master in Economics in Nottingham
- Bücher „Bachelor nach Plan“ und „Master nach Plan“
- Fast drei Jahre Unternehmensberater bei Control Risks
- Nun freier Journalist, Autor, Berater (und Promovent)



Struktur

1. Hintergrundwissen Master
2. Praxiswissen - Das sind Ihre Optionen

I. Hintergrundwissen Master

Warum überhaupt der Master?

- Vor Umstellung:
 - Extrem fragmentiertes Hochschulsystem in Europa
 - Gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen mangelhaft
 - Wechsel zwischen Ländern kompliziert
 - Dadurch: Starke Einschränkung der Mobilität innerhalb von Europa
 - Konsequenz: Der Bologna-Prozess, eingeläutet durch die Erklärung von Bologna im Jahre 1999
 - Derzeit 46 Staaten Teil des Prozesses, unter anderem Albanien, Russland, die Türkei und der Vatikan

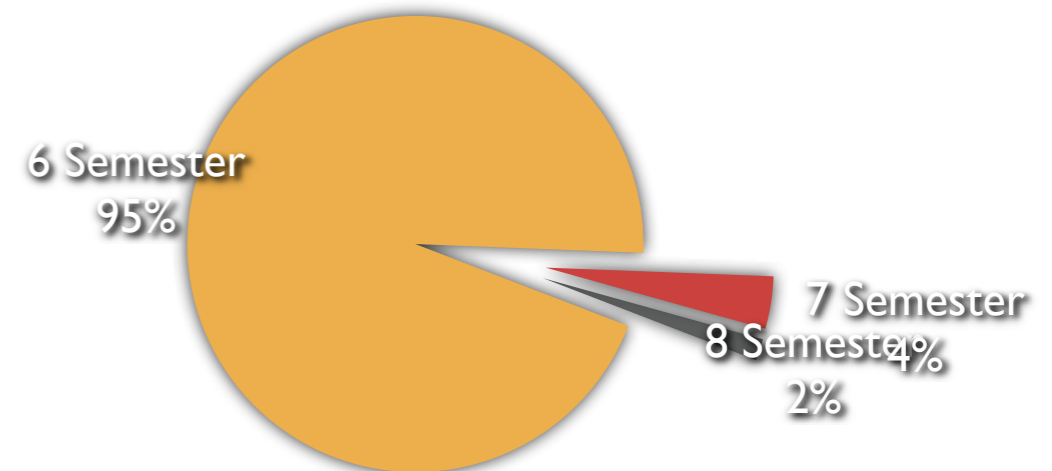
Der Bologna-Prozess

- Ziel: System vergleichbarer Abschlüsse mit Bachelor- und Masterstudiengängen, ECTS und Qualitätssicherung
- Bis zum Abschluss des Masters müssen 300 ECTS-Punkte erbracht werden (30 pro Semester)
- Das System ist dreistufig:
 1. Bachelor: 180 bis 240 ECTS-Punkte (drei bis vier Jahre)
 2. Master: 60 bis 120 ECTS-Punkte (ein bis zwei Jahre)
 3. Doktor: Keine ECTS-Punkte (drei bis vier Jahre)
- Studiengänge müssen akkreditiert werden
- Wer promovieren möchte, braucht 300 ECTS-Punkte

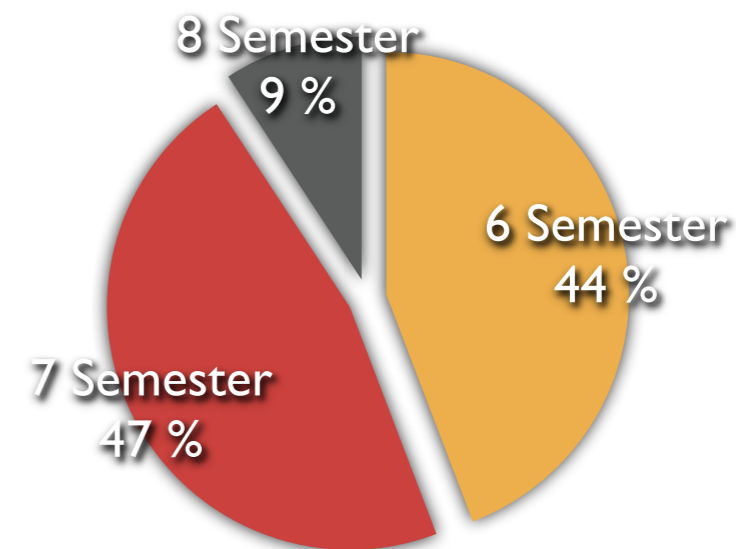
Stand der Umstellung: Struktur

- An Universitäten hat sich der dreijährige Bachelor mit 180 ECTS-Punkten durchgesetzt
- An Fachhochschulen ist das Bild sehr heterogen, nur 46% sechssemesterig
- Masterstudiengänge dauern analog an Universitäten fast immer vier Semester; an FHs zwischen zwei und vier
- Regionale Unterschiede beim FH-Bachelor:
 - Bayern: 91,3% siebensemestrig
 - NRW: 62,1% sechssemestrig

Regelstudienzeit Bachelor Universitäten



Regelstudienzeit Bachelor FHs



Ist der Bologna Prozess vorbei?

- Nein!
- Die Umsetzung für grundständige Studiengänge war 2010 weitgehend abgeschlossen
 - Ausnahmen: Medizin, Jura, Kunst und Teile der Lehramtsausbildung
- Wichtige Baustelle wird häufig vergessen: Die Promotion
 - Europaweit findet ein Angleichungsprozess an das angelsächsische Modell statt
 - Die Promotion wird zunehmend an Graduate Schools verlagert
- Übergangsquote von Bachelor zu Master offen.
 - Keine Zielquote
 - In der Diskussion: 50% an Universitäten, 25 bis 30% an Fachhochschulen
 - Problem durch aktuellen Massenandrang

Erfolge und Misserfolge

- Gut:
 - Viele neue interdisziplinäre Programme
 - Mehr Konkurrenz
 - „Student Services“ werden ausgebaut
 - Curricula wurden entstaubt
 - Massiv gewachsene vertikale Mobilität
- Weniger gut:
 - Geringere horizontale Mobilität
 - Studierbarkeit an einigen Hochschulen mittelmäßig
 - Fehlende Finanzmittel
 - Komplexität

2. Praxiswissen - Das sind Ihre Optionen

Mehr Wahl, mehr Qual

- Viele neue Optionen:
 - Konsekutive und Nicht-Konsekutive Master
 - Interdisziplinäre Master versus disziplinäre Master
 - Ausland als leichte Option
 - Weiterbildender Master oder MBA zu späterem Zeitpunkt
 - Duale Master
 - Bi-nationale Studiengänge

Privathochschulen

- Derzeit 101 staatlich anerkannte Privathochschulen
- Es gibt auch nicht anerkannte...
- Rechtlich sind Abschlüsse gleichgestellt
- 2010 studierten ca. 5% privat
- Privathochschulen decken in Deutschland drei Märkte ab:
 1. Elite
 2. Weiterbildung und Teilzeit
 3. Der traurige Rest

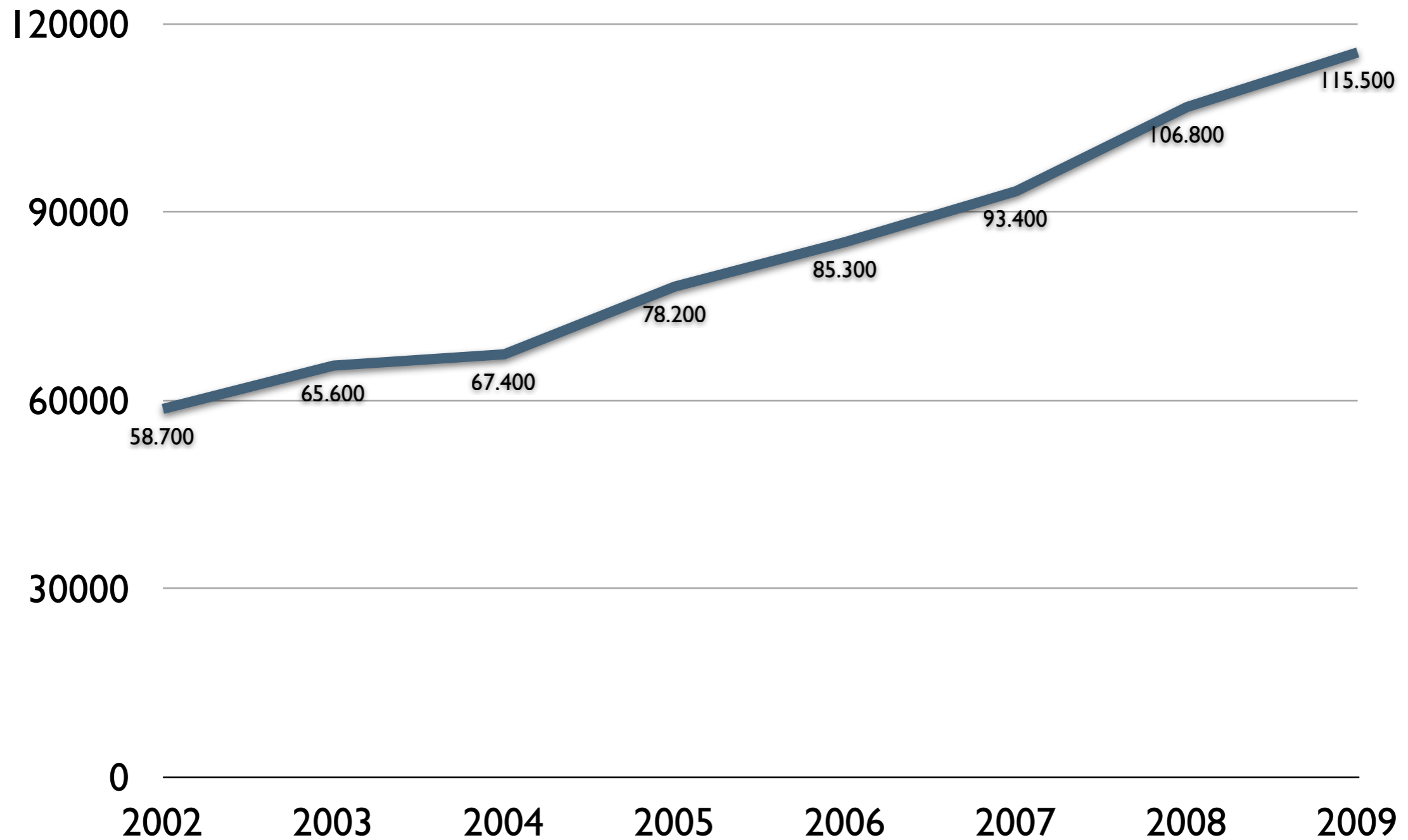
Ausland

- Einige der weltweit besten Hochschulen im europäischen Ausland
 - Niederlande, UK, Schweiz, Frankreich, Skandinavien...
- Weitere Vorteile: Sprache und Horizonterweiterung
- Deutscher Bachelor absolut anerkannt, Wechsel ins Ausland leicht möglich, einzige Hürde: Sprachtests
- Informationen:
 - www.daad.de
 - www.studis-online.de (teilweise verwaltet)
 - DAAD Studienführer (teilweise veraltet)

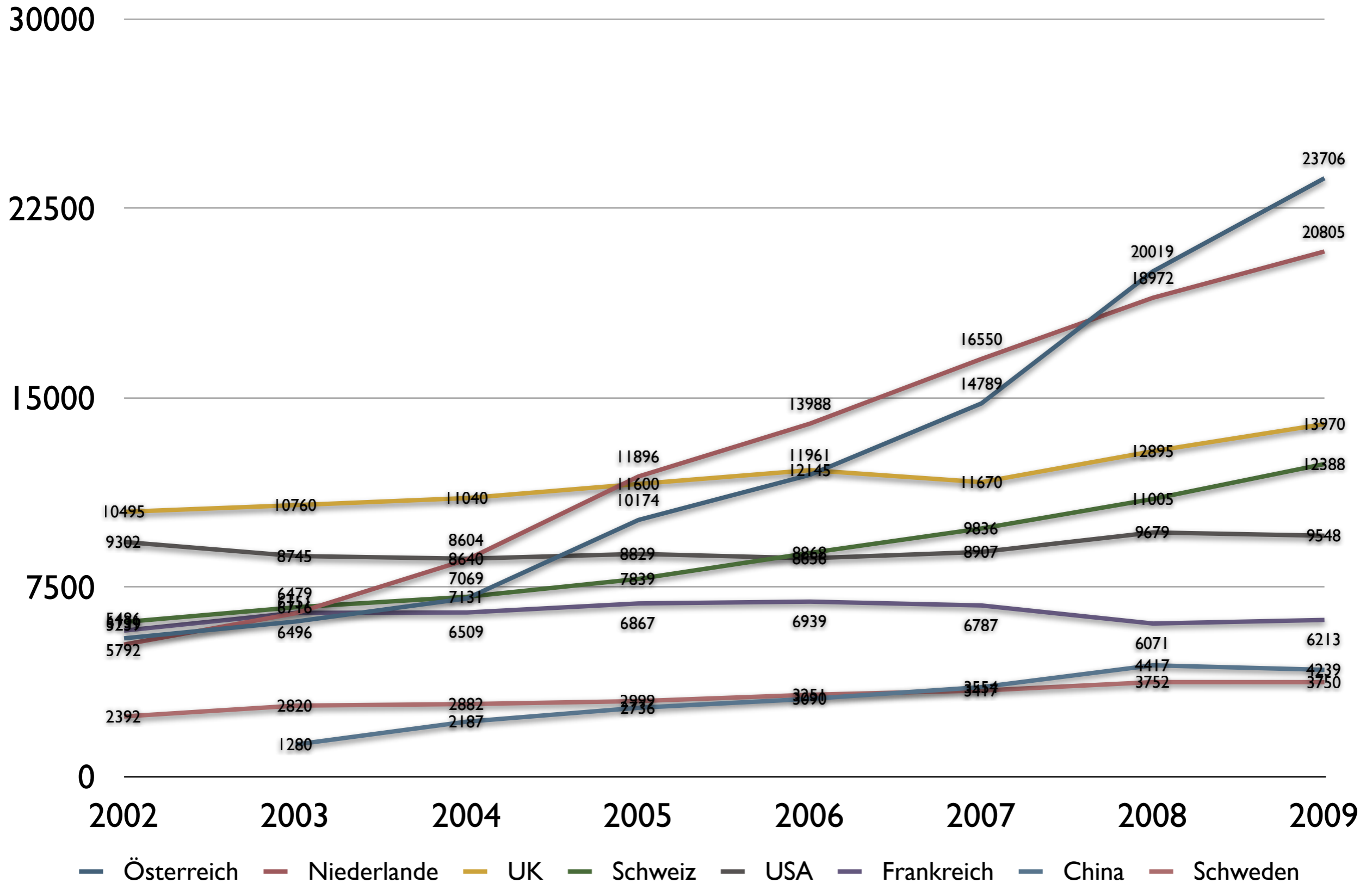
Binationale Studiengänge

- In einem binationalen Studium studieren Sie gleichzeitig an einer deutschen und einer ausländischen Hochschule
- Am Ende erhalten Sie zwei Abschlüsse - innerhalb derselben Studienzeit!
- Derzeit bieten etwa 220 deutsche Hochschulen binationale Studiengänge an
- Besonders viele Kooperationen mit Frankreich, organisiert von der Deutsch-Französischen Hochschule
- Suche nach binationalen Studiengängen:
www.hochschulkompass.de

Deutsche Studierende im Ausland



Ausland - Zielländer



Quelle: Destatis, Deutsche Studierende im Ausland, September 2011

Qualitätscheck Master

- Ist der Studiengang akkreditiert?
 - Prüfung auf Einhaltung von Mindeststandards
 - Keine Panik: Abschlüsse von staatlich anerkannten Hochschulen sind immer gültig
- Wie sind die Services?
 - Bibliothek (Datenbanken, Arbeitsplätze, Öffnungszeiten)
 - Karriereservice (Qualität, Kontakte, Erreichbarkeit)
 - Sprachkurse
 - Freundlichkeit der Mitarbeiter
 - Alumniorganisation

Qualitätscheck Master

- Forschung und Lehre:
 - Betreuungsrelationen
 - Pädagogisches Konzept
 - Qualität der Forschung

Hochschulqualität evaluieren: Rankings

- Warum wichtig?
 - Bewertung der Hochschulqualität
 - Eindruck über Reputation
 - Teils selbst erfüllende Prophezeiung
- Vorsicht: Rankings sind unpräzise
- Wichtige Rankings: CHE; Exzellenzinitiative; Financial Times (Business Schools); Times World University Ranking (international)

Hochschulqualität evaluieren: Rankings

- CHE ist das bekannteste
- Präzise: Separate Kategorien, Einteilung in Ampelsystem
- Aber auch Kritik
- Interessant für Sie: CHE Master Excellence Ranking (für Master und Doktor, von Jahr zu Jahr verschiedene Disziplinen)
 - 2009: Politik, VWL, Psychologie
 - 2010: Biologie, Chemie, Mathematik, Physik
 - 2011: Keine Ausgabe

Auskünfte

- Werbeunterlagen
 - Zahlen besser als blumige Worte - kritisch hinterfragen
 - Gerade Privathochschulen schaffen große Vertriebsabteilungen - und diese schaffen wiederum reihenweise Phrasen
 - (Privathochschulen sind nicht unbedingt besser...)
- Tipp: Bitte um Verbindlichkeit - bringt rechtliche Ansprüche
- Keine Verbindlichkeit bedeutet „keine Ahnung“

Nicht auf Phrasen reinfallen!

Phrase	Fragen zum Nachhaken
„hohes Niveau der Lehrveranstaltungen“	Welche Lehrbücher nutzen Sie? Wer sind Ihre Dozenten? Wie ist die Quote von internen zu externen Dozenten?
„international anerkannter Abschluss“	Sind Ihre Abschlüsse akkreditiert? Von wem?
„Wir haben ein hartes Auswahlverfahren und nehmen nur die Besten“	Wie hoch liegen die Bewerberzahlen? Was wird im Auswahlverfahren geprüft?
„internationale Ausrichtung“	Internationale Dozenten? Mit welchen Hochschulen bestehen Partnerschaften? Ausländische Studierende?
„exzellentes Betreuungsverhältnis“	Wie viele Studenten nehmen an Seminaren teil? Wie viele schaffen es in der Regelstudienzeit?
„beste Karrieremöglichkeiten“	Kontakte zu Unternehmen? Welche Jobs haben Alumni?

Noch Fragen?

www.horndasch.net


sebastian@horndasch.net

Erfolgreich ins Masterstudium
Auswahl, Bewerbung, Finanzierung, Ausland
Mit Musterdokumenten

Master nach Plan

2. Auflage Sebastian Horndasch

Arbeits-
materialien
im Web

 Springer

Vielen Dank!